

## Tischlerei Schmekal GmbH

[[www.schmekal.de](http://www.schmekal.de)]

**Die Tischlerei Schmekal aus Hamburg-Rahlstedt ist nun auch e-mobil unterwegs. Der Betriebsinhaber Torsten Schmekal nutzte das Förderprogramm "Wirtschaft am Strom".**



Für den Tischlermeister Torsten Schmekal gehören die Themen Umweltschutz und Nachhaltigkeit zum Betriebsalltag. Bereits 2007 wurde eine moderne Solaranlage zur Stromgewinnung in Betrieb genommen. Im Zuge dessen wurden mehrere Akazien auf dem Betriebshof gepflanzt, ein Zeichen dafür, nicht nur Strom zu verbrauchen und Holz verarbeiten, sondern so indirekt auch für „Nachwuchs“ zu sorgen. Um die Heizemissionen zu senken, wurde das Werkstattgebäude wärmegeklämt. Im Bereich "Fuhrpark" wurden alle neuen Fahrzeuge mit Rußpartikelfilter ausgestattet, um die Emissionen bei den Fahrten zum Kunden möglichst gering zu halten. Des Weiteren wurde die Heizungspumpe als Hocheffizienzpumpe erneuert, die Heizungsrohre noch stärker isoliert und es erfolgte eine Umstellung der Heizung von Öl auf Gas. Außerdem wurde hier zusätzlich ein Feststoffkessel eingebaut, um produktionsbedingte Holzabfälle zu verwerten. Kontinuierlich wurden und werden Leuchtmittel durch moderne, effizientere LED-Lampen ersetzt. Im Jahr 2012 erfolgte die Fertigstellung der neuen Büro- und Ausstellungsfläche.

Als erste Tischlerei Hamburgs erhielt der Betrieb bereits 2008 die Urkunde für QuB "Qualitätsverbund umweltbewusster Betriebe" und ist seitdem auch Mitglied der UmweltPartnerschaft der Stadt Hamburg. Auch bei der Beratung der Kunden steht der Umweltschutz im Vordergrund; sei es beim Thema Farbeinsatz, Montage von Solarrolläden, Einsatz von zertifizierten FSC-Hölzern, Wärmedämmungen, Oberflächenbehandlungen oder umweltgerechter Entsorgung und Wiederverwertung der betriebsbedingten Abfälle.

Das Projekt wird aus dem Europäischen Sozialfonds ESF und von der Freien und Hansestadt Hamburg (FHH) finanziert.

Seit einigen Wochen ist Torsten Schmekal in seinem neuen elektrisch betriebenen Firmenauto, einem E-Smart, unterwegs. Der Anstoß zum Umstieg waren für ihn in der Hauptsache Gesundheits- und Umweltaspekte. "Dahinter steckt ganz klar auch Pioniergeist", so der Betriebsinhaber. Die gute Erfahrung an andere Kollegen weiterzugeben, das ist Torsten Schmekal in seiner "Vorreiterrolle" als einer der ersten e-mobilen Tischler Hamburgs wichtig. Sein neuer E-Smart hat eine Reichweite von ca. 140 Kilometern. Bei der bisherigen Nutzung lädt er das Auto ein bis zweimal mal pro Woche auf. Der Strom kostet ihn dafür ca. 4,50 Euro. Ein weiterer Vorteil ist, dass Kfz-Steuer und Motorwartung wegfallen. Lediglich die Bremsen müssen überprüft werden. Herr Schmekal hat das Förderprogramm "Wirtschaft am Strom" genutzt. Mit diesem Programm unterstützen der Bund und die Stadt Hamburg Betriebe, die auf Elektromobilität umsteigen möchten. Wer in seinem betrieblichen Fuhrpark eine Ersatzbeschaffung vornimmt, also konventionell angetriebene Bestandsfahrzeuge durch schadstoffarme, leise Elektrofahrzeuge ersetzt, kann so die Kosten für ein Full-Service-Leasing je nach Laufzeit und Übernahme des Fahrzeugs um rund 40% ermäßigen.

Herr Schmekal will möglichst viele seiner Handwerkskollegen von der Elektromobilität überzeugen. Das gute Gefühl auch auf diesem Wege etwas für die Umwelt zu tun, hat sicherlich Signalwirkung und begleitet ihn bei seinen Fahrten im neuen Elektrofahrzeug. Seine mittelfristige Idee ist es, in Zukunft auch den durch die eigene Anlage gewonnenen Strom zur Betankung des E-Smarts zu nutzen.